



Sehr geehrte Damen und Herren
Liebe Freundinnen und Freunde

Unser heutiger Newsletter befasst sich mit US-Präsident Donald Trumps verworrener Iran-Politik, Albert Einsteins Verhältnis zum Zionismus und Daniel Jositschs Austritt aus der SP.

Die Themen des Tages

Falsch gepokert. Ende Februar zogen die USA erneut in den Krieg gegen das Mullah-Regime in Teheran. Doch statt diesen bis zum Sieg durchzuziehen, brach ihn Präsident Donald Trump aus innenpolitischen Gründen vorzeitig ab und setzte auf Verhandlungen. Dafür zahlt er jetzt den Preis – und mit ihm der ganze Nahe Osten. Hier geht es zur Analyse. [Donald Trump verliert Kontrolle über Entwicklungen im Nahen Osten - FokusIsrael](#)

Entscheidend beeinflusst. Wie kaum ein anderer hat Albert Einstein die Entwicklung der Welt seit Beginn des 20. Jahrhunderts beeinflusst. Der Entdecker der Relativitätstheorie war auch ein überzeugter Zionist. Weshalb er dazu wurde, was er über das Verhältnis von Wissenschaft und Religion, über die Freiheit von Forschung und Lehre, über seine Erfahrungen mit Antisemitismus und über Israel denkt, erklärt er FokusIsrael.ch im KI-Gespräch. [Albert Einstein: «Zionismus ist der Weg zur Selbstbestimmung des jüdischen Volkes» - FokusIsrael](#)

Richtig gehandelt. Dass die Zürcher SP Daniel Jositsch nicht mehr für den Ständerat nominiert, woraufhin Jositsch aus der Partei ausgetreten ist und jetzt als Unabhängiger kandidieren will, gibt weiterhin zu reden. Weshalb Jositsch richtig gehandelt hat und es für Juden wie ihn zunehmend schwieriger wird, Mitglied der sozialdemokratischen Partei der Schweiz zu sein, schreibt Kacem El Ghazzali in seinem Kommentar. [Jositsch hat recht: Die SP hat sich vom Humanismus verabschiedet - FokusIsrael](#)

Weitere Aktualität zu Israel, dem Nahen Osten und Antisemitismus finden Sie hier:

News auf FokusIsrael.ch

Ich wünsche Ihnen ein gutes Wochenende.



Verein Fokus Israel und Nahost

Sacha Wigdorovits

Chefredaktor

Verein Fokus Israel und Nahost

8702 Zollikon

newsletter@fokusisrael.ch

www.fokusisrael.ch

Sie haben diese E-Mail erhalten, weil Sie sich bei anderer Gelegenheit für das Thema «Israel und Nahost» und/oder das Thema «Antisemitismus» interessiert

haben oder weil Sie in einer politisch, in der Forschung und Lehre oder beruflich wichtigen Stellung tätig sind.

[Abmelden vom Newsletter](#)